



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 18/18732, 18/19657

### **Das Staatstheater Nürnberg für die Zukunft sicher aufstellen**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zusammen mit der Intendanz des Staatstheaters Nürnberg und der Stadt Nürnberg dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über die derzeitige Gesamtsituation des Staatstheaters Nürnberg, dem größten Dreispartentheater Bayerns, zu berichten. Da das Haus am Richard-Wagner-Platz unter anderem aus brandschutztechnischen Gründen dringend sanierungsbedürftig ist, kann das Gebäude nur noch bis Ende der Spielzeit 2024/2025 bespielt werden. Derzeit werden unter hohem zeitlichem Druck verschiedene Interimsstandorte geprüft, von denen einer ab 2025 für bis zu zehn Jahre als Ausweichspielstätte für Oper, Ballett und Konzert dienen soll. Der Bericht soll einen Überblick geben, welche Herausforderungen für den Spielbetrieb während der Interimszeit bestehen und welche Pläne das Staatstheater Nürnberg hat, um sich für die Zukunft wettbewerbsfähig aufzustellen.

Dabei ist insbesondere einzugehen auf

- die derzeitigen Arbeits- und Produktionsbedingungen im sanierungsbedürftigen Opernhaus, insbesondere in Hinblick auf Arbeitssicherheit, Brandschutz, Ausstattung der Arbeitsplätze, Proben- und Aufführungssituation etc.,
- die Anforderungen des Staatstheaters an eine Interimsspielstätte zur Gewährung guter Arbeits- und Probenbedingungen und zur Schaffung qualitativ hochwertiger Produktionen,
- die Herausforderungen der Verlegung des gesamten Betriebs der Sparten Oper, Ballett und Konzert,
- das künstlerische Gesamtkonzept während der Spielzeiten an der Interimsspielstätte v. a. in Hinblick auf die Erschließung neuer Publikumsgruppen sowie die Integration und kulturelle Teilhabe der gesamten Stadtgesellschaft,
- die künstlerischen Konzepte und Ziele nach dem Wiederbezug des sanierten Opernhauses am Nürnberger Richard-Wagner-Platz – im Besonderen in Hinblick auf die Konzeption des geplanten „Kulturareals“, das den Richard-Wagner-Platz um eine Außenspielfläche, Co-Working Spaces, Gastronomie und eine Kultur-Kindertagesstätte ergänzen soll sowie

- die Weiterentwicklung des gesamten städtebaulichen Areals des Richard-Wagner-Platzes in Hinblick auf den gewünschten „Brückenschlag“ zwischen Altstadt und Südstadt und der Öffnung zur diversen Stadtgesellschaft.

Die Präsidentin

I.V.

**Karl Freller**

I. Vizepräsident